

wird er noch 1557 erwähnt, war aber 1564 nicht mehr am Leben. — Er hinterliess vier Söhne, Christoph, Erasmus, Elias und Abraham, welche noch 1564 in ungetheilten Gütern sassen, von welchen aber Christoph 1565 (Antheil von ?) *Steinbach* (N. von Lodenau) erwarb und vor 1577 kinderlos gestorben sein muss, Erasmus von den väterlichen Gütern *Rothenburg* übernahm, und Elias auf *Sohra* (NO. von Görlitz), Abraham auf (? *Radibor*, N. von Bautzen, und) *Rattwitz* (W. von Bautzen) gesessen war. — Letzterer, ein gewaltthätiger und gegen seine Gutsunterthanen sehr strenger Herr, nahm 1592 noch an einer Ehrentafel zu Bautzen Antheil,¹⁾ wird aber später nicht mehr erwähnt und hinterliess auch keine Kinder. Denn 1600 verkauften „Hartwig und Nikol Gebrüder v. N. [die Söhne von Abrahams Bruder Erasmus] in Vollmacht von Abrahams v. N. weiland zu Rattwitz hinterlassenen Lehnserben schuldenhalber das Gut Rattwitz an Siegmund von Falkenhain.“ — Ebenso wenig hinterliess Elias Kinder. Derselbe hatte Anfangs *Sohra* innegehabt, kaufte aber 1568²⁾ von mehreren Gebrüdern von Haugwitz Antheil an *Neukirch* (SO. von Bischofswerde), auf welchem 1608 noch seine Wittwe gesessen war, welches aber, und zwar wohl noch in demselben Jahre, an seinen Neffen, Hartwig v. N., den Sohn von seinem Bruder Erasmus, gelangte. — Somit pflanzte von den vier Söhnen Caspars v. N. auf Rothenburg nur Erasmus diese Nebenlinie fort.

Dieser Erasmus starb 1586 und hinterliess drei Söhne, Nikol, Hartwig und Christoph, welche noch in demselben Jahre mit dem väterlichen Gute *Rothenburg* belehnt wurden. — Infolge brüderlicher Theilung übernahm 1591 Nikol das den Brüdern Christoph und Balthasar v. N. auf Lodenau abgekaufte *Bremenhain* (S. 111), wozu er 1595 und 1603 auch noch Antheile von *Lodenau* selbst nebst *Neusorge* erwarb. 1612 war er nicht mehr am Leben. Ueber seine etwaige Nachkommenschaft ist nichts Sicheres bekannt; jedenfalls gilt dieselbe als ausgestorben. — Nikols Bruder Christoph hatte in brüderlicher Theilung die eine Hälfte von *Rothenburg* erhalten. Dazu kaufte er 1597 von Hans von Schlichting das Vorwerk zu *Wawitz* (bei Pommeritz) nebst zwei Gärtnern zu *Hochkirch* (desgl.), überliess dasselbe aber alsbald an seinen Bruder Hartwig und starb kinderlos, worauf sein Antheil an Rothenburg an diesen seinen Bruder fiel. — Dieser Hartwig, welcher die andere Hälfte des väterlichen Gutes *Rothenburg* bekommen hatte, erwarb, wie eben erwähnt, 1597 von seinem Bruder Christoph noch *Wawitz*, verkaufte dasselbe aber 1605 an Isaak von Löben und 1607 auch das alte Stammgut Rothenburg (um 20000 Thaler) an Melchior von Rechenberg auf Schlawe und Wartenberg in Schlesien. Wie bereits erzählt, erbte er zu eben jener Zeit von der Wittwe seines Onkels Elias v. N. dessen Gut

1) Carpzov, Ehrentempel I. 162.

2) Hauptst.-Arch. Loc. 9549 „Lehen im Budessinischen de anno 1562 bis 1570“ pag. 27.